

## *“Auf Flügeln des Gesanges”*

### Ein Abend mit Liedern, Duetten und Briefen von Fanny und Felix Mendelssohn

Aus den Liedern ohne Worte op.30/ Nr.2 ( Klavier solo)

#### 1. Lesung

Ich wollt, meine Liebe ergösse sich (Heine)  
Gruss (Wohin ich geh und schaue) (Eichendorff)  
Frühlingslied (Uhland)  
Schilflied (Nikolaus Lenau)  
Wasserfahrt (Heine)  
Abendlied (Heine)  
Die Liebende schreibt (Goethe)  
Suleika (Marianne von Willemer)  
Aus meinen Tränen (Heine)  
Auf Flügeln des Gesanges (Heine)

#### 2. Lesung

Der Mond (Geibel)  
Lieblingsplätzchen (Aus des Knaben Wunderhorn)  
Das Schifflin (L. Uhland)  
Sonntagsmorgen (Uhland)

#### 3. Lesung.

Wenn sich zwei Herzen scheiden (Geibel)  
Es weiss und rät es doch Keiner (Eichendorff)  
Wenn ich ein Vöglein wär (Volksweise)  
Das Aehrenfeld (Fallersleben)

#### 4. Lesung

Hexenlied (Hölty)  
Volkslied (Volksweise)

#### **Mitwirkende:**

Barbara Ehwald, Sopran, Antonia Munding, Mezzosopran,  
Natalia Ehwald, Klavier.

Der Abend dauert ca 1 1/2 h, nach ca 40 min gibt es eine Pause.

## Fanny und Felix



Das Geschwisterpaar Fanny und Felix Mendelssohn schrieb und lebte viele Jahre gemeinsam unter einem Dach.

Felix wurde als Junge deutlich mehr gefördert, durfte Musik studieren und sich früh ausprobieren, wohingegen Fanny nach dem romantischen Frauenideal nur eine bürgerliche Musikerziehung für höhere Töchter genoss und sich zeitlebens in den Schatten des Bruders stellen sollte.

Trotz dem selbst ihr Bruder ihr nicht die rechtmässige Position als Künstlerin zugestand, bat er sie jedoch häufig, alle seine Werke durchzusehen und ihm bei allen Arbeiten und Kompositionsaufträgen umfassend zu helfen. Wissenschaftler sind sich mittlerweile einig, dass mehrere symphonische und kammermusikalische Werke nicht von Felix allein, sondern wenn nicht von Fanny, so doch Koproduktionen der Geschwister sind. Barbara Ehwald und Antonia Munding lesen aus den Briefen und Tagebüchern der Geschwister Mendelssohn und moderieren durch den Abend. Wir erhalten einen interessanten Einblick in das Leben und Denken der beiden sich ungewöhnlich nahestehenden Künstler und Geschwister.

## Zu den Mitwirkenden:

**Antonia Munding**, Mezzosopran



Antonia Munding studierte zunächst Germanistik und Musikwissenschaften in Freiburg und Berlin bevor sie 2001 ihr Gesangstudium an der Hochschule für Musik und Theater Rostock in der Klasse von Klaus Häger (Staatsoper Berlin) aufnahm und 2006 abschloss.

Ergänzt wurde ihre Ausbildung durch Meisterkurse bei Peter Schreier, Helmuth Rilling, Hanna Schwarz, Ingeborg Danz und Klesie Kelly.

2003 gewann Antonia Munding den Publikumspreis beim Kammermusikfestival Landow im Rahmen der Musikfestspiele Mecklenburg-Vorpommern,

2005 produzierte sie für die NDR-Reihe „NDR Start: junge Künstler live“ Paul Hindemiths selten aufgeführten Liedzyklus „Melancholie“ für Streichquartett und Mezzosopran.

Neben Liederabenden und Konzerten war Antonia Munding in verschiedenen Opernproduktionen zu hören, so z. B. bei den Schlossfestspielen Sondershausen, beim Impulsfestival (Festival für Neue Musik in Sachsen-Anhalt), an der Komischen Oper Berlin, an der Volksbühne Berlin und am Konzerthaus Berlin.

2012 wird sie Gast bei den Händelfestspielen in Halle sein.

## Barbara Ehwald, Sopran



Barbara Ehwald ist Absolventin der Musikhochschule "Hanns Eisler" Berlin, wo sie bei Prof. Anneliese Fried und Prof. Heidrun Franz-Vetter studierte. Darüberhinaus besuchte sie Meisterkurse bei Jil Feldman, René Jakobs und Robert Wilson und arbeitet regelmässig mit den Liedbegleitern Prof. Wolfgang Rieger, Erik Schneider, Helmuth Oertel, sowie mit den Dirigenten Marcus Creed, Thomas Hengelbrock, Wolfgang Katschner, Gary Cooper und Theodor Currentzis. Die junge Sopranistin wurde für ihre Interpretation der Melisande in Claude Debussys "Pelleas et Melisande" während ihres Studiums von E. Brüning (FAZ) in der Opernwelt zur Nachwuchsdarstellerin des Jahres vorgeschlagen. Sie sang bislang an Bühnen wie Berliner Ensemble, Cité de la musique, Paris, Deutsches Theater Berlin, Konzerthaus am Gendarmenmarkt, Berlin, Neuköllner Oper Berlin, Opernhaus Halle, Sophiensaele Berlin, Magazin der Staatsoper Unter den Linden Berlin, HAU Berlin, Wintergarten-Variété Berlin, Musiktheater im Revier Gelsenkirchen, Kammerspiele Paderborn, Volksbühne Berlin, Komische Oper Berlin, und nicht zuletzt bei den Freilichtspielen Schwäbisch Hall, wo sie 2011 wieder in der Rolle der Eliza in My Fair Lady zu erleben sein wird.

## Natalia Ehwald, Piano



Natalia Ehwald wurde 1983 in Jena geboren. 2002 begann sie ihr Studium an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg bei Prof. Evgenij Koroliov, bei dem sie seit ihrem Diplom im Jahr 2009 das Klavierstudium im Aufbaustudiengang „Konzertexamen“ fortsetzt.

Bereits während ihrer Studien in Weimar gewann sie Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben, u.a. 1999 beim Czerny-Wettbewerb in Prag und 1997 beim Grottrian-Steinweg-Wettbewerb in Braunschweig.

Es folgten weitere Wettbewerbserfolge, u.a. im Jahr 2000 der 1. Preis beim Internationalen „Greta-Erikson“-Wettbewerb in Schweden sowie der 1. Preis und Sonderpreis der „Menuhin-Foundation“ beim „Robert-Schumann-Wettbewerb“ für junge Pianisten in Zwickau, der „Prize for Special Creativity“ beim „Internationalen SEILER-Wettbewerb“ in Griechenland und ein Jahr später den 2. Preis beim Musikwettbewerb des Kulturkreises Schumann-Wettbewerb“ für junge Pianisten in Zwickau.

2006 errang Natalia Ehwald den „Prize for Special Creativity“ beim „Internationalen SEILER-Wettbewerb“ in Griechenland und ein Jahr später den 2. Preis beim Musikwettbewerb des Kulturkreises der Deutschen Wirtschaft im BDI.

Sie wurde gefördert durch ein Stipendium der „Oscar und Vera Ritter-Stiftung“ und war Stipendiatin der „Hans und Eugenia Jütting-Stiftung“.

Nach ihrem Debut in den USA führten sie bislang Konzertreisen nach China, Polen, Finnland und in die Schweiz. Sie gastierte u.a. beim Radio Symphony Orchestra Warschau, dem Shenzhen Symphony Orchestra, der Rubinstein Philharmonie Lodz, der Magdeburgischen Philharmonie und der Mittelsächsischen Philharmonie.

2010-2011 ist sie mit Klavierkonzerten im Konzerthaus Berlin, Gürzenich Köln und der Tonhalle Düsseldorf zu hören.